

Gebietsmanagement Neugraben – Fischbek

Ergebnisprotokoll der Sitzung des Beirates Neugraben-Fischbek vom 09. Juni 2020

Teilnehmende:

- Mitglieder: Matthias Arft, Sven Blum, Tamara Blum, Jörg Cohn, Birthe Greve, Björn Greve, Manfred Heinrichs, Gerhard Janke, Rolf Nettermeyer, Christopher Ost, Winfried Wöhlke
- Stellvertretungen: Oliver Domzalski, Heiko Drägerhof, Stephan Kaiser
- Gäste: Swenja Bach, Bahsi Bekirogullari, Angelika Czaplinski, Fadi Doudar, Stephanie Grosshardt, Carsten Müller, Britta Ost, Karin Robben, Viktor Schultz, Mona Shaikh, Sascha Thon, Romana Thurz, Michael Wedler
- Bezirksamt Harburg: Ulrike Jakisch, Fachamt Sozialraummanagement
- Abgesagt haben: Mathias Buse, Frido Domroese

Gesprächsführung: Frauke Rinsch, steg

Protokoll: Johannes Robert, steg
(in Abstimmung mit Ulrike Jakisch, Fachamt Sozialraummanagement)

Tagesordnung

0. Einführung Zoom: Funktion & Regeln
1. Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung
2. Anträge an den Verfügungsfonds
3. Lokale Vernetzungsstelle Gesundheitsförderung NF und NWT
4. Update aus den Öffentlich-rechtlichen Unterkünften
5. Offene Kinder- und Jugendarbeit während Corona
6. Bericht von der Auftaktsitzung Quartiershaus Ohrnsweg
7. Vorstellung aktueller Sachstände von Verfügungsfonds- und RISE-Projekten
8. Aktuelles aus der Verwaltung und der steg
9. Aktuelles & Spontanes
10. Termine

TOP 1 Anmerkung zum Ergebnisprotokoll der letzten Sitzung

Es gibt keine Anmerkung zum Protokoll.

TOP 2 Anträge an die Verfügungsfonds

In diesem Jahr stehen noch ca. 6.900,00 Euro im Verfügungsfond zur Verfügung (abhängig von jährlicher Kontoführungsgebühr). Zur heutigen Sitzung lag kein Antrag vor.

Die für 2020 geplante Veranstaltung „Sandbek tischt auf“ musste Corona-bedingt abgesagt werden.

TOP 3 Lokale Vernetzungsstellen Gesundheitsförderung

Die Behörde für Verbraucherschutz und Umwelt hat seit 2018 die steg Hamburg mit der Koordinierung der Lokalen Vernetzungsstelle Neugraben-Fischbek und seit 2020 das Deutsche Rote Kreuz mit der Koordinierung der Lokalen Vernetzungsstelle Neuwiedenthal beauftragt. Es stehen für beide Gebiete jährlich ca. 40.000 Euro für stadtteilbezogene Mikroprojekte im Rahmen der Gesundheitsförderung zur Verfügung. Diese Mittel werden von der Techniker Krankenkasse bereitgestellt und können jährlich variieren. In den Gebieten sollen gesundheitsförderlichen Strukturen gestärkt und besser vernetzt werden. Hierfür muss das Thema Gesundheitsförderung als Querschnittsthema in bereits vorhandenen Strukturen verankert werden (z.B. Kita, Schule, Verein, etc.). Bedarfsgerechte Angebote sollen möglichst unter Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner (und weiterer Akteure, Vertreterinnen und Vertreter von Einrichtungen ...) entwickelt werden, um so einen leichteren Zugang zu gesundheitsförderlichen Angeboten im Stadtteil zu gewährleisten. Dieses gilt insbesondere für Bewohnerinnen und Bewohner in schwierigen sozialen Lagen.

Die Tätigkeiten der Koordinierungsstellen erstrecken sich über die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, Workshops und Themenabenden (z.B. Bezirkliche Gesundheitskonferenz, „Bewegung rund um die Welt“, ...), der Netzwerkarbeit, Ermittlung von Bedarfen und Ressourcen mit Hilfe von Standortanalysen bis hin zur Beratung bei Antragstellungen für mögliche Mikroprojekte. Diese können sich bspw. auf die Bereiche gesunde Ernährung (Kochkurse, Workshops, Fachveranstaltungen/Referenten), seelische Gesundheit (Entspannungstraining, Yoga, Kinderyoga, Stressmanagement), Bewegung (diverse Kurse drinnen und draußen) und auch Fachveranstaltungen beziehen. Bei der Antragsstellung berät für Neuwiedenthal das DRK Frau Maimanakos – Mail: J.maimanakos@drk-harburg.hamburg und für Neugraben-Fischbek bei der steg Frauke Rinsch – Mail: frauke.rinsch@steg-hamburg.de.

BEIRAT NEUGRABEN-FISCHBEK

Top 4 Update aus den Öffentlich-rechtlichen Unterkünften

Vertreterinnen und Vertreter der Öffentlich-rechtlichen Unterkünfte (ÖrU) in Neugraben-Fischbek berichten über die jeweiligen Sachstände, Belegungszahlen, Angebote und Herausforderungen. Für die ÖrU Am Aschenland und Cuxhavener Straße berichtet die Bereichsleitung von Fördern und Wohnen Swenja Bach, ihre Kollegin Mona Shaikh informiert über die Unterkunft Perspektive Wohnen Am Plaggenmoor und Herr Dr. Michael Wedler/DRK informiert als Unterkunftsleiter über die ÖrU Am Röhricht. Eine Auflistung der aktuellen Belegungszahlen und weitere Infos finden Sie im Anhang dieses Protokolls.

Alle berichten, dass seit der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Einschränkungen sich die Arbeit in den Unterkünften für die Teams und das Leben für die Bewohnerschaft herausfordernder geworden ist.

Die vielfältigen Angebote mussten eingestellt werden, wie z.B. die Kunst- und Siebdruckwerkstatt, das Bewerbungstraining, die Spielabende, die Deutsch- und Alphabetisierungskurse, die Benutzung der Fahrradwerkstatt, der Kontakt zu den Behördenhelfern, die Nähgruppe und auch die Patenschaften mussten pausieren. Ebenfalls betroffen waren die Mütterberatung, die Frühförderung, die Kitaberatung, die aufsuchende Männer- und Väterarbeit, das Kinderpuppentheater, die Elternlotsen, Angebote der Selbsthilfegruppe „Angekommen“, die Kinderschutzgruppe, der Mädchentreff, das Tanzprojekt, die mobilen Spieleaktionen der Falkenflitzer, das Eltern-Kind-Café, und die Kulturkarawane. Langsam wird jetzt begonnen, diese wichtigen integrativen Angebote wieder hochzufahren.

Die Teams müssen täglich sicherstellen, dass weiterhin gute Sozialarbeit ohne Eigen- und Fremdgefährdung durchgeführt werden kann. Aufgrund der aktuellen Lage sowie aufgrund fehlender Anlaufstellen entstand erhöhter Beratungsbedarf, was dadurch gelöst wurde, dass ein erweitertes Beratungsspektrum in den Unterkünften und vermehrt Gespräche mit Anlaufstellen durchgeführt wurden. Um die Ansprechbarkeit sicherstellen wird u.a. auf Telefonberatung umgestellt oder auf eine strikte Einhaltung der Hygienemaßnahmen.

Durch die Corona-Pandemie hat sich jedoch vornehmlich das Leben der Bewohnerschaft deutlich verändert. Unter den gegebenen Wohnverhältnisse (vielfach Wohn-/Hausgemeinschaften) wird eine Einhaltung der Corona-Regeln erschwert. Viele haben ihre Arbeitsplätze verloren oder verzeichnen Gehaltseinbußen durch Kurzarbeit. Ein Wechsel in eigenen Wohnraum ist derzeit

erschwert und auch der Wegfall der Kita- und Schulbetreuung ist derzeit nicht oder nur eingeschränkt gegeben. Eine Versorgung der Kinder mit schulischen Materialien war nicht durchgängig gewährleistet.

Die Vertreterinnen und Vertreter der Unterkünfte und die Willkommensinitiative berichten, dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner im Stadtteil sehr wohl fühlen und die Integration Fortschritte gemacht hat. So orientieren sich die Menschen bei der Suche nach eigenem Wohnraum auch vornehmlich auf den Stadtteil Neugraben-Fischbek. Ein Grund hierfür ist, dass Kontakte und Freundschaften zu „Einheimischen“ entstanden sind, die Kinder hier zur Schule gehen oder wohnortnah eine Ausbildung machen.

Rückfragen aus dem Publikum

Auf Seiten der Bewohnerschaft in den Unterkünften ist ein hohes Maß an Disziplin festzustellen gewesen. Sie waren grundsätzlich gut über Regeln informiert und wurden zudem über mehrsprachige Handzettel und ein Starter-Set mit Mundschutz etc. versorgt. Die Abstimmung mit Behörden, Ämtern und Beratungsstellen wurde auch kontaktlos mehrheitlich gut kompensiert und bspw. bei Telefonaten unterstützt.

Die Entscheidung über die Betriebslaufzeit der Standorte liegt nicht bei F+W oder DRK. Bisher wurde das Vorgehen für eine Schließung nicht an die Betreiber der Unterkünfte kommuniziert. Grundsätzlich wird seitens der Unterkunftsbetreiber auf eine Berücksichtigung der Belange der Bewohnerschaft hingewirkt. Dies gilt auch in Bezug auf erfolgreiche Schritte der Integration in Schule und Nachbarschaft und sich anschließenden Wohnortfragen für bspw. Familien.

Top 5 Offene Kinder- und Jugendarbeit

Bahsi Bekirogullari, Jugendamt Harburg / Abteilungsleiter Region Süderelbe berichtet über den Umgang mit den Corona-bedingten Einschränkungen ab Schließung der Angebote ab 16.03.2020. Die Tagesstruktur der Jugendlichen wurde durch Wegfallen von Angeboten oder auch einem geregelten Schulalltag vor Ort stark verändert. Eine tägliche aufsuchende Sozialarbeit wurde in 2er-Teams vereinbart, die zweimal wöchentlich an das Bezirksamt rückgemeldet hat. Zusätzlich wurden teils Spiele etc. ausgegeben oder digital bei Bewerbungen und Hausaufgaben unterstützt. Eine schrittweise Öffnung der Einrichtungen erfolgt seit dem 18.05.2020. Es wurde eine Checkliste im Rahmen eines Hygiene- und Schutzkonzepts individuell mit den Einrichtungen erstellt. Es wird mit einer erhöhten Nachfrage für das Sommerferienprogramm gerechnet, da Auslandsreisen oder Freizeitparkbesuche für die Jugendlichen wegfallen.

BEIRAT NEUGRABEN-FISCHBEK

Fadi Doudar von IN VIA Hamburg e.V. berichtet, dass bei Rundgängen kaum Gruppierungen von Jugendlichen im öffentlichen Raum angetroffen wurden. Bei Bedarf wurden Telefonate oder auch individuelle Spaziergänge mit Klientinnen und Klienten durchgeführt.

Top 6 Bericht von der Auftaktsitzung Quartiershaus Ohrsweg

Ulrike Jakisch berichtet, dass mit Beauftragung der steg der inhaltliche Prozess zur Entwicklung des Projekts mit einer Auftaktsitzung angestoßen wurde. Unter Teilnahme der lokalen Akteure und Institutionen werden gemeinsame umsetzungsorientierte Leitziele und Ideen entwickelt. Individuelle Interviews mit den beteiligten Akteuren vor Ort sollen die Bedarfe für ein gemeinsames Quartiershaus konkretisieren.

Das Bezirksamt prüft parallel Erschließungsfragen.

Es wird künftig weiterhin über den Fortgang des Prozesses berichtet.

Top 7 Vorstellung aktueller Sachstände von Verfügungsfonds- und RISE-Projekten Verfügungsfonds

Durch den Verfügungsfonds Neugraben-Fischbek wurden diverse Projekte unterstützt und Materialien und Equipment angeschafft. Eine Übersicht nebst Ansprechpartner ist in der Ausgabe Nr. 9 der Stadtteilbroschüre und auf der Homepage NF2025 zu sehen.

Quartierseingang Vogelkamp mit öffentlichem Platz

Die Baugruben für die Eingangsgebäude werden ausgehoben und der Rückbau des Parkhauses wird eingeleitet. Der zentrale öffentliche Platz wird in der Gestaltung durch RISE gefördert. Hierzu gehören Staudenbepflanzungen, ein Holzsteg (Abkürzung zur Platzquerung), Sitzmöglichkeiten bis hin zu Abfalleimern. Ziel ist einen qualitativ hochwertigen öffentlichen Raum als Auftakt von der S-Station Neugraben in den Vogelkamp zu erreichen.

Bewegungsförderung im öffentlichen Raum

Bereits mehrfach wurde im Beirat über den Stand und die Ansätze des Bewegungskonzepts berichtet. Neben der Konzeptentwicklung ist nun die Wort-Bild-Marke fertiggestellt. Unter dem Titel „RAUS – Das Draußenprinzip in Süderelbe“ sollen möglichst alle Bewohnerinnen und Bewohner animiert werden, den öffentlichen Raum als Spiel- und Bewegungsmöglichkeit neu zu interpretieren. In weiteren Schritten werden nun Multiplikatoren (bspw. in Vereinen oder Jugendeinrichtungen) ausgebildet, um das Angebot möglichst eigenständig im Gebiet voranzutreiben. Zudem wird eine digitale Plattform entwickelt, um das Angebot auch individuell und ohne persönliche Anleitung im Gebiet ausprobieren zu können. Wie bereits

zur Einweihung des „Bewegten Kirchhofs“ auf dem Gelände der Cornelius-Gemeinde werden auch künftig weitere Aktionen vor Ort durchgeführt.

Top 8 Aktuelles aus der Verwaltung und der steg

Die öffentlichen Sprechzeiten im Stadtteilbüro, Ohrnsweg 2, finden ab sofort wieder statt (Dienstag 16 bis 18 Uhr, Donnerstag 9 bis 11 Uhr).

Sollte der nächste Beirat nach wie vor online durchgeführt werden, bemüht sich die steg darum, ein geeignetes Format zu entwickeln, so dass einige Gäste auch persönlich teilnehmen können. Abstands- und Hygieneregeln sind einzuhalten.

Die aktuelle Stadtteilbroschüre wurde am letzten Wochenende mit dem Neuen Ruf verteilt. Exemplare werden in erhöhter Auflage in den nächsten Tagen an unterschiedliche Stellen im Gebiet geliefert und sind selbstverständlich auch im Stadtteilbüro erhältlich.

Süderelbe zeigt Gesicht / Lokale Partnerschaften

Die Aktion #süderelbezeigtgesicht läuft weiterhin und wurde durch Karin Robben / Lawaetz mit einer Collage teilnehmender Gruppen präsentiert. Zudem gibt es noch eine geringe Anzahl Mundschutz mit der Aufschrift „against racism“ vorhanden, die gerne bei Karin Robben oder über die steg angefragt werden können.

Top 9 Aktuelles und Spontanes

Die Kunstkarawane ist nun verstärkt im Vielfaltsraum JoLa mit ihren Angeboten aktiv. Bedingt durch die Corona-Einschränkungen musste das Angebot pausieren, ist nun jedoch wieder unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln geöffnet. Die Kunstkarawane ist jeden Donnerstag von 16:00 – 19:00 Uhr mit Angeboten wie Graffiti, Malerei, Siebdruck, Nähen oder Stencilart für den Stadtteil geöffnet.

Top 10 Termine

Nächste Beiräte:

Di. 11.08.2020	19.00Uhr voraussichtlich online (ggfs. einige Gäste persönlich möglich, bitte vorher anmelden)
Di. 01.09.2020	19.00Uhr voraussichtlich in der Grundschule Ohrnsweg
Di. 03.11.2020	19.00Uhr voraussichtlich in der Grundschule Ohrnsweg
Di. 01.12.2020	19.00Uhr voraussichtlich in der Grundschule Ohrnsweg

Anhang Kennzahlen Öffentlich-rechtlicher Unterbringungen in NF

	Am Röhricht	Cuxhavener Straße	Am Aschenland	UPW Plaggenmoor
Max. Plätze	640	190	458	230
Wohneinheiten	100	32	76	43
Größe	Durchschnittlich 11m ² /Person	Durchschnittlich 15m ² / Person	Durchschnittlich 15m ² / Person	Wohnungen zw. 36m ² – 117m ²
Nationalitäten (größte Gruppen)	Afghanistan, Irak, Syrien, Eritrea	Afghanistan, Syrien, Irak, Eritrea	Afghanistan, Syrien, Ghana, Eritrea	Afghanistan, Syrien, Irak, Eritrea
Altersstufe	0-18: ca. 1/3	0-18: 58 28-55: 76	0-18: 149 28-55: 166	0-20: 124 >51: 9

Alle ÖRU verfügen über Gemeinschaftsräume, Spiel- und Freiflächen von unterschiedlicher Größe und Ausstattung.